

BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2018

Wolfgang Diewald, Straubing

Die Beobachtungsdaten aller Exkursionen wurden punktgenau direkt mittels Diversity Mobile erfasst und in eine dafür vorgesehene Teildatenbank der Bayernflora an der Diversity Workbench hochgeladen. Die Daten werden dem Projekt „Flora von Bayern“ (<http://www.bayernflora.de>) zur Verfügung gestellt.

Burgfelsen und Wiesentälchen, botanische Frühlingswanderung im Hügelland um Ranfels

12.05.2018: Leitung: Stefanie Arneth, Deggendorf, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt: nördliches Ortsende von Ranfels.

Diese Exkursion führte uns von Ranfels mit der markanten Burg (Abb. 1) entlang der Großen Ohe über Ranfelmühle und Neuhof zurück nach Ranfels durch eine reich gegliederte Kulturlandschaft. Es wurde auf die Geschichte des Ortes

und der Burg Ranfels eingegangen sowie anhand der historischen Flurkarte auf die Nutzungsgeschichte des Gebietes. Ziel dieser Exkursion war es nicht, eine möglichst lange Artenliste für den Quadranten 7245/2 zu erreichen, da sich dieser noch innerhalb des Untersuchungsgebietes der Flora von Passau befindet (<http://www.nvpa.de/pfpa>) und bereits gut bearbeitet ist. Folgende Beobachtungen sollten dennoch erwähnt werden:

Am Burgfelsen kommen neben dem im Bayerischen Wald verbreiteten Farn *Asplenium trichomanes* subsp. *trichomanes* in durch Kalkmörtel beeinflussten Bereichen auch *Asplenium trichomanes* subsp. *quadrivalens* und *A. ruta-muraria* vor. Eine Magerwiese und angrenzende Raine nördlich Ranfels mit flachgründigen Stellen erwiesen sich ausgesprochen reich an Magerzeigern: *Carex caryophylla*, *Danthonia decumbens*, *Dianthus deltoides*, *Euphorbia cyparissias*, *Lychnis viscaria*, *Nardus stricta*, *Noccaea caerulea*, *Pilosella officinarum*, *Potentilla argentea*, *Ranunculus bulbosus*, *Rhinanthus minor*, *Rumex acetosella* und *Thymus pulegioides*.



Abb. 1: Burg Ranfels (Foto: W. Diewald, Vorexkursion 15.03.2019)

Weiterhin wurde nördlich von Ranfels auf einer mäßig nährstoffreichen Wiese die bisher in Bayern regional recht unterschiedlich kartierte *Achillea pratensis* (vgl. ARBEITSGEMEINSCHAFT FLORA VON BAYERN 2018) nachgewiesen. An der Straße von Ranfels Richtung Wiesenberg wurde mehrfach der Neophyt *Pimpinella peregrina* gefunden. Dabei handelt es sich um den Erstnachweis für den Bayerischen Wald.

Zwei botanische Wanderungen im Rinchnacher Wald und um den Buchenauer Schlosspark

26.05.2018: Führung Michael Haug, Grafenau, und Reinhold Weinberger, Buchenau. Treffpunkt: Vormittagsprogramm Kirche Perlesreut; Nachmittagsprogramm Buchenau.

Ziel der Exkursion waren zunächst die Vorkommen von *Campanula rhomboidalis* um Klingenberg. Die Art kommt hier schon mindestens seit 1967 vor (HAUG 1986, vgl. auch HAUG 1989, 1993) und muss als eingebürgert gelten. Mancherorts bildet sie Massenbestände. Am westlichen Ortsrand von Klingenberg sind in den Wiesen teilweise tausende Exemplare der Art zu verzeichnen.

Im weiteren Verlauf der Exkursion wurde im Rinchnacher Wald im Quellgebiet des Zenkaubaches am Wagensohnriegel ein Moorrenaturierungsprojekt vorgestellt. Dabei gelang ein Zufallsfund von *Trifolium spadiceum* am Forststraßenrand. Dessen Samen waren offenbar mit schweren Forstmaschinen bei der Entfernung von Fichtenaufforstungen im Moorbereich verschleppt worden. Die Art ist hier derzeit im Bereich des Moores unbekannt und müsste nachgesucht werden.

Am Nachmittag führte Reinhold Weinberger durch den Schlossgarten und das Schloss Buchenau, das 1840 als Wohnsitz eines Zweiges der Glashüttdynastie derer von Poschinger erbaut wurde. Der Schlossgarten dürfte als Ausgangspunkt für die Verwilderung und Einbürgerung von *Allium ursinum*, *Geranium phaeum*, *Myrrhis odorata*, *Omphalodes verna* und *Telekia speciosa* zu sehen sein, die hier in



Abb. 2: Palmehaus im Schlossgarten Buchenau (Foto: W. Diewald)

dieser Gegend besonders im Umfeld des Schossgartens und teilweise auch in der Umgebung des Schlosses Buchenau (6945/4) zu finden sind. Andere Arten, die im Schlossgarten recht häufig sind, wie *Aruncus dioicus* und *Lilium martagon* entstammen vermutlich der unmittelbaren Umgebung von Buchenau und konnten sich im parkartigen Schlossgarten stark vermehren. Vom Interesse der Schlosseigentümer für Gartenkultur zeugen verschiedene exotische Gehölze wie z. B. ein älteres Exemplar von *Castanea sativa*, *Staphylea pinnata* oder *Syringa chinensis*. Einst wurden auch zwei kleinere Gewächshäuser und ein Palmenhaus betrieben, von denen noch ein Gewächshaus und das Palmenhaus (Abb. 2), das derzeit für Ausstellungen genutzt wird, erhalten ist. Nahe des Bachlaufes wurden im Schlosspark *Lathraea squamaria* und der Riesenboviest, *Calvatia gigantea*, gefunden.

Flora und Vegetation am Schlossberg Zell und auf der Ruine Lobenstein

07.07.2018: Führung: Martin Scheuerer, Nittendorf. Treffpunkt: Ruine Lobenstein.

Im Rahmen eines Leader-Projekts wurde die Ruine Lobenstein saniert, der Schlossberg erschlossen und gepflegt. Zum Abschluss des Projekts stellte die Gemeinde Zell anhand einer botanischen Exkursion, geführt durch Martin Scheuerer, die für den Naturraum Falkensteiner Vorwald ungewöhnliche Flora und Fauna vor. Neben Vertretern der Kalkmagerasen kommen auf flachgründigen Standorten innerhalb der Waldsäume und Glatthaferwiesen Arten der bodensauren Pionierasen vor. Bemerkenswerte Arten sind: *Acinos arvensis*, *Carex pairae*, *Helianthemum nummularium* subsp. *obscurum*, *Jasione montana*, *Koeleria macrantha*, *Myosotis ramosissima*, *Nepeta cataria* (verschollen), *Potentilla verna*, *Sedum rupestre* u. a.

Ruckowitz-Schachten im Nationalpark Bayerischer Wald

28.07.2018: Leitung: Karl-Heinz Englmaier, Zwiesel, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt: historisches Gasthaus Zwieslerwaldhaus.

Anknüpfend an eine Exkursion 2015 (vgl. DIEWALD 2015), während der Managementmaßnahmen auf verschiedenen Schachten vorgestellt wurden, ist dieses Mal die Flora und Vegetation des Ruckowitz-Schachtens (Ruckenwies) und die Auswirkungen der seit wenigen Jahren wieder aufgenommenen Beweidung Thema der Exkursion. Hinsichtlich der Artenausstattung (Gefäßpflanzen) des Schachtens sind nach wenigen Jahren Beweidung noch keine Veränderungen in der Gesamt-Artenausstattung zu verzeichnen. Allerdings konnten durch die Beweidung mit Rotem Höhenvieh, einer Rinderrasse, die dichten Bestände von *Vaccinium myrtillus* bereits zurückgedrängt werden, während die von *Carex brizoides* fast unverändert erscheinen. Das Beweidungsprojekt soll unter wissenschaftlicher Beobachtung weitergeführt werden.

Im Verlauf der Exkursion wurden im Bereich des urwaldartigen Waldbestandes der Mittelsteighütte bei Zwieslerwaldhaus seltene Pilze wie *Ganoderma lippsiense*, *Phellinus hartigii* und *P. pouzarii* vorgestellt.

Kartierexkursion 6742/4 – Haidstein östlich Runding

11.08.2018: Leitung: Jürgen Klotz, Regensburg, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt: Liebenstein.

Im Verlauf dieser Exkursion wurde versucht, möglichst viele Arten in diesem Rasterfeld zu finden. Insgesamt wurden ca. 450 Gefäßpflanzen-Taxa nachgewiesen (über 900 Einzeleinträge). Eine genauere Auswertung der Exkursion steht noch aus.

Häufige und seltene bayerische Brombeeren VI

01.09.2018: Leitung Friedrich Fürnrohr, Seubersdorf. Treffpunkt: Neuhaus südlich Schorndorf.

Ziel der Exkursion war es wie in den vorhergehenden Jahren auch, unter fachlicher Leitung das Wissen um die Verbreitung der Brombeer-Arten in Bayern zu verbessern. Neben den im Folgenden aufgelisteten Arten wurden weitere, derzeit nicht bestimmbare Sippen gefunden und belegt.

TK 6841/413 – Roding: Wallfahrtskapelle Maria Rosenöd (Waldrand): *Rubus bavaricus* und *R. idaeus*.

TK 6841/412 – Roding: Neuhaus, Erlhof und Bauenberg (Hecken, Waldsäume): *Rubus bavaricus*, *R. elatior*, *R. idaeus*, *R. plicatus* und *R. silvae-bohemicae*.

TK 6841/234 – Roding: Neuhaus, Thierlberg (Hecke): *Rubus bavaricus*. Thierling (Saum in Bachnähe): *Rubus elatior* und *R. nessensis*. Weg von Thierling nach Neuthierling (Hecke): *Rubus plicatus*.

TK 6841/421 – Roding: Giglberg nordwestl. Dinzing (Saum): *Rubus bavaricus*, *R. bifrons*, *R. idaeus*, *R. nessensis* und *R. silvae-bohemicae*.

TK 6841/414 – Roding: Dinzing (Hecke): *Rubus bifrons* und *R. silvae-bohemicae*.

Dank

Mein Dank gebührt allen, die sich zum Führen von Exkursionen bereit erklärt haben (Stefanie Arneth, Karl-Heinz Englmaier, Friedrich Fürnrohr, Michael Haug, Jürgen Klotz, Martin Scheuerer und Reinhold Weingartner) sowie allen Teilnehmern an den Exkursionen für ihr Interesse.

Quellen

ARBEITSGEMEINSCHAFT FLORA VON BAYERN (2018, fortlaufend): Botanischer Informationsknoten Bayern. – Daten-Hrsg.: Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns. – URL: <http://wiki.bayernflora.de/web/Verbreitungskarten> [Abruf am 30.11.2018].

DIEWALD, W. (2015): BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2015. – Der Bayer. Wald (N. F.) **28**: 3-6.

HAUG, M. (1986): *Campanula rhomboidalis*, die rautenblättrige Glockenblume, neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 177.

HAUG, M. (1989): Zum Vorkommen der Rautenblättrigen Glockenblume (*Campanula rhomboidalis* L.) im Bayerischen Wald. – Der Bayer. Wald **23**(1): 15-18.

HAUG, M. (1993): Die Rautenblättrige Glockenblume (*Campanula rhomboidalis* L.) im Bayerischen Wald. – Der Bayer. Wald (N. F.) **7**(1): 3-5.

Anschrift des Verfassers

Wolfgang Diewald

Stephanusweg 4

94315 Straubing

Diewald-Botanik@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [31_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: [BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2018 3-5](#)